Namslauer Kreisblatt.

№ 5. 1862.

Sonnabend den 1. Februar.

Bekanntmachungen des Königl. Landrath-Amtes.

№ 24] Den Hopfenbau betreffend.

Vor kaum 12 Jahren traten die ersten schwachen Versuche in der Provinz Posen auf, den Hopfen dort anzubauen. — Der Umstand, daß derselbe dort, wie bekanntlich auch hier, in jedem Laubholze wild wuchs, hatte zuerst die Idee rege gemacht, den Hopfen anzubauen. Dies ist von einem so glücklichen Resultate begleitet gewesen, daß es zur Nachahmung auffordert.

Nach den eingegangenen Nachrichten gewährt der Morgen einen Reinertrag von zwischen 40 und 100 Thlr. Da die erste Anlage immer mit nicht unbedeutenden Ausgaben verknüpft ist, der so lohnende Ertrag aber immer erst im 3. Jahre eintritt, so hat die Kreis-Versammlung auf meinen Antrag beschlossen, die ersten dergleichen Anlagen durch Vorschüsse aus der Kreis-Communalkasse zu unterstützen und soll zur Anlage der ersten Hopfengärten ein practisch gebildeter Hopfengärtner herbeigezogen werden. — Die auf diese Weise entstandenen ersten Hopfenanlagen sollen zu Mustergärten und den späteren Anlagen als Vorbild dienen.

Grundbesitzer, namentlich Lehrer, Förster, Gärtner, Chausseezollpächter fordere ich auf, falls sie von dem Anerbieten des Kreises Gebrauch machen wollen, sich bei mir bis Mitte Februar zu melden.

Namslau, den 31. Januar 1862.

№ 25] Betrifft die Einzahlung der Kreis-Communal-Beiträge pro I. Semester a. c.

Zur Bestreitung der laufenden Ausgaben ist vorläufig die Ausschreibung eines Communal-Beitrages von 3 Pf. pro Thaler Ertrag erforderlich.

Die Dominia und Dorfgerichte werden daher hiermit aufgefordert, den diesfälligen Beitrag in gleicher Höhe wie im März v. J., in den Tagen vom 3. bis 12 Februar c., bei Vermeidung der executivischen Einziehung, zur Kreis-Communalkasse, z. H. des Hrn. Kämmerer Richter hierselbst, abzuführen.

Namslau, den 27. Januar 1862.

№ 26] Die Nachweisung über die Geschäfte der Schiedsmänner betreffend.

Die Herren Schiedsmänner, welche noch mit Einreichung der Schiedsmanns-Geschäfts-Nachweisung pro 1861 im Rückstande sind, werden an deren baldige Einsendung hierdurch erinnert.

Namslau, den 22. Januar 1862.

№ 27] Mit dem heutigen Kreisblatte erhalten die Ortsgerichte die nach den bestätigten Originalen berichtigten Duplicate der Klassensteuer-Zu- und Abgangslisten zur weiteren Veranlassung.

Namslau, den 1. Februar 1862.

№ 28] Nachdem das Amtsblatt-Sachregister pro 1861 eingegangen, fordere ich die Ortsgerichte des Kreises hierdurch auf, dasselbe gegen Erlegung von 5 Sgr. hier abzuholen. Auch kann dasselbe von den Dominien, welche das Amtsblatt halten, sowie von den Herren Geistlichen, hier in Empfang genommen werden.

Namslau, den 29. Januar 1862.

№ 29] **Betreffend die Prämiirung von Dienstboten aus der Provinzial-Hilfskasse von Schlesien.**

Die Direction der Provinzial-Hilfskasse hat nachgenannten Dienstboten Prämien zuerkannt und zwar:

A. Wegen einer wenigstens 25jährigen Dienstzeit bei derselben Herrschaft:

1. dem Knecht Mich. Salamon in Gr.-Butschkau 4 thl. — sg.
2. dem Vogt Simon Frida in Kl.-Hennersdorf 3 „ — „
3. dem Vogt Daniel Masur in Skorischau 3 „ — „
4. dem Schäfer Johann Pfeiffer in Dammer 3 „ — „
5. dem Schäfer Gottl. Wasner in Eckersdorf 2 „ 15 „
6. dem Vogt Balth. Hanussek in Sterzendorf 2 „ 15 „
7. dem Kutscher Paul Nitschke in Skorischau 2 „ 15 „
8. dem Vogt Köhler in Städtel . . . . . 2 „ 15 „
9. dem Lohngärtner Gottl. Hiller in Skorischau 2 „ 15 „
10. dem Vogt Paul Kubis in Skorischau . . . . . 2 „ — „
11. dem Knecht Christ. Scholzeck in Saabe . . 2 thl. 15 sg.
12. dem Kutscher Joh. Kopirla in Sterzendorf 2 „ — „
13. dem Großknecht Woitek Skora in Hönigern 2 „ — „
14. dem Schäfer Lorenz Swiers in Eckersdorf 2 „ — „
15. dem Kutscher Thomas Merta . 2 „ — „
16. dem Schaffer Johann Wiesner in Hönigern 2 „ — „
17. dem Großknecht Gottl. Köhler in Städtel 2 „ — „
18. dem Schäfer Gottlieb Menzel in Lankau . . . 2 „ — „
19. dem früheren Knecht, jetzt Tagelohner Johann Janisch in Bankwitz . . . . . 2 „ — „
20. dem Hofewächter Lor. Matschulla in Hönigern 2 „ — „

B. Wegen Handlungen, die eine besondere Treue und Anhänglichkeit an die Herrschaft bekunden:

Dem früheren Knechte, jetzt Tagelöhner Johann Bespul in Strehlitz I. 6 Thlr.

Die Ortsbehörden der vorgenannten Ortschaften werden veranlaßt, die Betheiligten hiervon in Kenntniß zu setzen und dieselben anzuweisen, spätestens bis zum 10. Februar c. die ihnen bewilligten Prämien bei dem Kreis-Communalkassen-Rendanten, Herrn Kämmerer Richter, persönlich zu erheben und über die Identität ihrer Personen durch ortspolizeiliche Atteste sich auszuweisen.

Namslau, den 30. Januar 1862.

№ 30] **Ernennung.**

Der Freigärtner Gottlieb Graupe in Paulsdorf ist für gedachte Ortschaft als Gemeinde-Executor gewählt und heute im landräthlichen Amte hier vereidet worden.

Namslau, den 27. Januar 1862.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Außer den bereits eingeforderten Klassensteuer-Resten von Böhmwitz, Giesdorf, Jauchendorf, Reichen nud Städtel, welche bis jetzt noch nicht berichtigt worden, sind pro 1861 gegenwärtig noch folgende Beiträge an Klassensteuer im Rückstande und zwar:

1. von Bankwitz . . . . . — Sgr. 3 Pf.
2. „ Buchelsdorf . . . 17 „ 3 „
3. „ Dönnberg . . . . 5 „ 9 „
4. „ Eckersdorf Kgl. . 3 „ 4 „
5. „ Gr.-Hennersdorf 18 „ 7 „
6. von Niefe . . . . . 1 Sgr. 6 Pf.
7. „ Obischau Kgl. . . . . 1 „ — „
8. „ „ Hospital-Anth. 11 „ — „
9. „ Kl.-Steinersdorf . . . 18 „ 9 „
10. „ Wallendorf . . . . . 25 „ — „

Die betreffenden Ortserheber werden daher aufgefordert, diese Reste mit den laufenden Steuern für den Monat Februar d. J., jedoch getrennt nachgewiesen, bestimmt hierher abzuliefern.

Namslau, den 31. Januar 1862. **Königliche Kreis-Steuer-Kasse.**
Naake.

Allgemeiner Anzeiger.

Bauholz-Verkauf.

Künftigen Donnerstag, den 6. Februar c., früh um 9 Uhr, sollen im Hospitalforsten circa 100 Stück Kiefern- und Fichten-Stämme meistbietend versteigert werden.

Namslau, den 31. Januar 1862. Der Magistrat.

Beamten-Unterstützungs-Verein.

Die geehrten Mitglieder lade ich zu einer General-Versammlung für **Sonntag, den 9. Februar, Nachmittag 3 Uhr,** im Schützenhause, ein.

Der Vorsitzende: **v. Spiegel.**

Bekanntmachung
des Termins zur Verhandlung und Beschlußfassung über den Accord.

In dem abgekürzten Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Franz Herrmann zu Namslau ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen **Accord** ein Termin **auf den 6. Februar 1862, Vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Commissar anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß, laut Beschlusses des Gerichts vom heutigen Tage, sämmtliche in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig gebliebene Forderungen der Concursgläubiger vorläufig in dem Accordverfahren als zu berücksichtigende Forderungen zugelassen werden sollen.

Namslau, den 25. Januar 1862. **Königliches Kreis-Gericht.**
Der Commissar des Concurses.
Fendler.

Bekanntmachung

In dem abgekürzten Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Franz Herrmann zu Namslau haben die Kaufleute Maruschke & Schube in gleichnamiger Firma zu Breslau eine Forderung von 32 Thlr. 26 Sgr 6 Pf. zur tributarischen Befriedigung aus der gemeinen Masse unter den Gläubigern der neunten Rangklasse nachträglich angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf **den 27. Februar 1862, Mittags 12 Uhr,** vor dem Commissar des Concurses, Kreisrichter Fendler, im großen Sitzungssaale des Gerichts anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Namslau, den 23. Januar 1862. **Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.**
Der Commissar des Concurses.
Fendler.

Namslau-Creuzburger landwirthschaftlicher Verein.

Die geehrten Mitglieder des Namslau-Creuzburger landwirthschaftlichen Vereins werden zu

Dienstag, den 11. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Local des hiesigen Schützenhauses zu einer Versammlung zusammenberufen

1. Wahl eines neuen Directors und Secretairs.
2. Wichtige Nachrichten vom Central-Verein in Breslau über Drainage, Schafschau und Thierschau 1862.
3. Schafschau in Oels am 19. Februar c.
4. Thierschau in Namslau.

Namslau, den 27. Februar 1862. **Das Directorium.**

Vorzüglich **schönen, glasreichen und fein gemahlenen Glas-Dünger-Gips** aus den **Czernitzer** und **Dirschler Gipsmühlen,** diesmal in wirklich ausgezeichneter Qualität, halte ich auch in diesem Jahre wieder auf Lager und empfehle denselben zu zeitgemäß billigen Preisen geneigter Abnahme. Bei Entnahme von größeren Partien tritt eine Preißermäßigung ein.

Klafter- und **Stammholz,** sowie **Stück-, Würfel-** und **Kleinkohlen** aus den besten Gruben Oberschlesiens, für **Brennereien** und **Ziegeleien** sehr geeignet, auch **Gebirgs-Schmiedekohlen** halte ich auf meinem hiesigen Verkaufsplatze immer auf Lager, und werden Bestellungen auf **Kohle** und **frisch gebrannten Gogoliner Stückkalk** in ganzen Wagenladungen in kürzester Zeit prompt ausgeführt.

Brieg, im Januar 1862. **Ernst Gaebel.**
Comptoir: Mollwitzer Straße No. 307.

Auctions-Anzeige.

Wegen meines Abzuges von Namslau werde ich Dienstag, den 11. Februar c., früh von 9 Uhr ab, und die folgenden Tage, in meiner Wohnung verschiedene Meubles öffentlich an den Bestbietenden gegen baare Zahlung versteigern lassen.

Namslau, den 30. Januar 1862.

verw. **v. Ohlen-Adlerskron.**

Auction.

Sonnabend, den 8. Februar, früh 10 Uhr werden im Auctions-Locale des Königl. Kreis-Gerichts hierselbst

Meubles, worunter 1 Glasschrank, 1 Wanduhr, wie auch 1 Kupfergefäß, 1 Lampe und 1 Säbel öffentlich gegen baldige Zahlung versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Namslau, den 30. Januar 1862.

Hoffmann,
Auctions-Commissarius.

Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungs-Bank f. D. zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1861

circa **75 Prozent**

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungs-Abschluß derselben für 1861 wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungs-Bank bin ich gern bereit.

Brieg, den 15. Januar 1862.

H. Mönch, als Agent.

Im Königl. Sgorsellitzer Holzschlage bei Reichthal werden starke eichene Spähne billig verkauft. Käufer wollen sich wegen Anweisung an den Unterzeichneten wenden.

Reichthal, den 29. Januar 1862.

A. Michalik.

☛ Ein Schaukasten wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Hülsberg's Tannin-Balsam-Seife,

diätetisches Hausmittel

gegen alle Hautkrankheiten und äußeren Verletzungen, als: trockene und nasse Flechten, Scropheln, Entzündungen (Rosen), Brand, Verwundungen, Verbrennungen, Frost ꝛc., gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie und Absonderungsstörungen.

Stärkungs- und Schönheitsmittel

zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, gesunden, lebensfrischen Haut, wirksam gegen Röthe der Haut, Pusteln, Finnen, Sonnenbrand ꝛc.

Beweis für die Wirksamkeit des Hülsberg'schen Fabrikats:

Attest.

Nachdem ich zur Heilung der Flechten, welche sich bei mir über den ganzen Körper verbreitet und sogar mein Kopfhaar vernichtet hatten, viele ärztliche Mittel vergeblich in Anwendung gebracht und selbst eine siebenwöchentliche Kur im hiesigen Krankenhause mich nicht von denselben befreit hatte, habe ich nach Verbrauch von einigen Stücken der Hülsberg'schen Tannin-Balsam-Seife in der kurzen Zeit von drei Wochen die Flechtenkrankheit gänzlich beseitigt, und bekunde dies der Wahrheit gemäß gerne durch meine Namensunterschrift mit dem Bemerken, daß sich gegenwärtig mein Kopf wieder mit neuen Haaren bedeckt.

Erfurt, den 26. December 1861.

Joseph Düren, Tischler.

Zu haben bei **Adolf Bachmann** in **Namslau** am poln. Thore, und **C. G. Hülsberg**, Ritterstraße 17 in **Berlin**.

Jedes Stück ist mit dem Namen des Erfinders: **C. G. Hülsberg**, zum Zeichen der Echtheit gestempelt, worauf man beim Kauf genau achten wolle.

Bleichwaaren

aller Art werden auf eine der berühmtesten Gebirgs-Bleichanstalten von mir übernommen und prompt befördert.

J. R. Knetsch
am Ringe.

Hamburger Rauchfleisch, geräucherte Schinken und ganz feine Cervelatwurst empfiehlt:

A. Krichler II.

Das Concert der Frau Dr. Mampé-Babnigg findet nicht den 5., sondern **Dienstag, den 4. Februar** c., im **Saale des Hotel zur „Krone"** statt. Das Nähere besagen die Programms.

Lohde.

Nebst Beilage.

Beilage zu № 5 des Namslauer Kreisblattes.

Sonnabend den 1. Februar 1862.

Sonntag, den 9. Februar d. J.

findet die Jahresfeier unseres Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung statt, zu welcher alle Freunde und Gönner dieses Vereins eingeladen werden. Die General-Versammlung, in welcher ein Bericht über die Thätigkeit und Wirksamkeit des Vereins erstattet und über die Verwendung der eingegangenen Beiträge berathen werden wird, nimmt Nachmittag 2½ Uhr ihren Anfang in hiesiger evangelischen Schule. An diese schließt sich von 5 Uhr Abends ab ein feierlicher Abend-Gottesdienst bei erleuchteter Kirche.

Namslau, den 23. Januar 1862.

Der Vorstand des Zweig-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung für Namslau und Umgegend.

Schwartz. Mende. Prochaska. Schiebel. Richter. Müller. Schodstaedt. Schade.

Ball-Einladungs-Karten,

100 Stück 15 Sgr.,

sind

in hiesiger Buchdruckerei

zu haben.

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte

weisse Brust-Syrup

aus der Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau

ist ächt zu haben

bei Julius Müller in Namslau.

Für Rechnung des Herrn Richard Fischer sen. in Greifenberg übernimmt

Bleichwaaren

aller Art zur Beförderung auf vorzüglich schöne unschädliche Natur-Rasenbleiche, unter Zusicherung möglichst rascher und billiger Bedienung.

C. Werner's Wwe.

Ein Stamm-Ochse,

Oldenburger Rasse, zweijährig, ganz schwarz, ist zu verkaufen beim

Dom. Lankau.

Starke Haasen,
feistes Rehwild,
große Karpfen,

empfiehlt billig, um damit zu räumen:

Sabisch.

Die Feuer-Arbeiter-Innung zu Reichthal wird den 5. Februar d. J. ihr Quartal abhalten, wozu die betheiligten Meister hiermit eingeladen werden. Der Innungs-Vorstand.

Ein zuverläßiger, nüchterner, unverheiratheter Kutscher, der Bedienung zu machen versteht, wird gesucht; von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ein ehrlicher, fleißiger und verheiratheter Knecht, mit wenig Familie, findet sofort ein Unterkommen auf dem **Dom. Böhmwitz.**

Ein unverheiratheter Gärtner findet zum 15. Februar d. J. ein Unterkommen auf dem **Dom. Böhmwitz** bei Namslau.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein

Leder-Ein- und Verkaufs-Geschäft

vom 1. v. Mts. ab in das Haus des Schneidermeisters Hrn. Dybeck hierselbst, an der Ecke des Ringes, vis-à-vis dem Kupferschmied Hrn. Martens und Kaufmann Hrn. Käding, verlegt habe.

Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch im neuen Jahre und in meiner neuen Wohnung zu erhalten. **W. Armer.**

Wirklich delikat sind die Raucherheeringe von H. Steinitz.

L'hombre-Bogen **sind in hiesiger Buchdruckerei zu haben.**

Hoff'sches Malz-Extract.

(Gesundheits-Bier).

Ein mehr denn ein Säculum altes und hinreichend bewährtes Hülfsmittel, ägyptischen Ursprungs, bei gesunkenen Lebenskräften, Appetitlosigkeit, Brust-, Magen- und insbesondere Hämorrhoidal-Leiden.

Empfohlen von den grössten Autoritäten der Medizin.

Fabrik in Berlin: Neue Wilhelmsstraße № 1.

Patienten (besonders an der Brust und an veraltetem Husten Leidenden), welche den Malz-Extract gebrauchen, ferner schwächlichen Personen und Reconvalescenten empfehle ich als ein vorzügliches Frühstücksfurrogat und außerordentlich stärkendes Nahrungsmittel, das ebenfalls von mir fabricirte, pulverisirte

Kraft-Brust-Malz (vis cerevisiae).

Joh. Hoff.

Alleinige Niederlage für hiesige Stadt und Umgegend bei **Adolf Bachmann** am poln. Thore.

Der Malz-Extract des Herrn Hoff in Breslau ist nach seinen Bestandtheilen als ein vorzügliches diätetisches Stärkungsmittel für Rekonvalescenten von schweren Krankheiten, sowie bei Brustkranken wegen seiner nicht aufregenden Wirkung, ebenso bei chronischen Magen- und Hämorrhoidal-Leiden, sowie bei allgemeinen Schwächezuständen ganz besonders zu empfehlen, welches ich hiermit der Wahrheit gemäß attestire. Berlin, den 20. April 1757.

(L. S.) Dr. **Seyppel**, Ober-Stabsarzt.

[Vermiethung.] Eine Wohnung im ersten Stock vorn heraus am Markte, bestehend aus 5 Zimmern, einer Küche, verglasten Altane und Entrée nebst übrigem Beigelaß, ist bald zu vermiethen und zu beziehen bei **Friedländer** im schwarzen Adler.

[Vermiethung.] Eine Stube und Alkove nebst Zubehör ist vermiethen.

Näheres beim Kaufmann **J. R. Knetsch** am Ringe.

[Vermiethung.] Im Hause № 197 auf der Klosterstraße bei F. Lorcke sind noch Wohnungen zu vermiethen, bald oder zu Ostern zu beziehen.

Zum öffentlichen Tanzvergnügen auf Sonntag den 2. Februar ladet ergebenst ein:

Döring. Poln. Vorstadt.

Bürger-Ressource zu Namslau.

Sonnabend den 8. Februar: Tanzkränzchen.

Zum Wurst-Abendbrod und Tanzvergnügen auf Montag den 3. Februar ladet ergebenst ein:

Anfang 6 Uhr. **Pohl**, Caffetier.

Theater in Namslau.

Sonntag, den 2. Februar: „Die Räuber." Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

Montag den 3.: „Die Lebensmüden." Lustspiel in 5 Aufzügen von Raupach.

Mittwoch den 5.: **Benefiz für Herrn Lennert**: „Friedrich der Große und seine Zeit." Charaktergemälde in 5 Abtheilungen von Ed. Boas.

Donnerstag den 6.: „Das Wundermädchen aus den Alpen," oder: „Wie man sich eine Frau sucht." Romantische Original-Posse mit Gesang in 2 Akten und 1 Vorspiel, genannt „Ein sonderbares Testament" von O. Seyfert.

Freitag den 7.: „Die Soldaten." Schauspiel in 5 Akten von Arresto. **F. Reindel.**

In Folge des mir zugekommenen anonymen Briefes erkläre ich hiermit öffentlich: daß ich Demjenigen eine Belohnung von 25 Thlrn. zusichere, der mir diejenige Person, welche vor ungefähr 3 Jahren meinen Vater unter dem Namen Härtel, allerdings vergeblich, denuncirte, so nachzuweisen im Stande ist, daß ich deren Bestrafung wegen falscher Denunciation herbeiführen kann.

Dziedzitz, den 25. Januar 1862.

A. Sonnenfeld.

Danksagung.

Allen Denen, welche bei dem plötzlichen Tode meiner geliebten Tochter **Emma** mir so reichliches Beileid gezollt und dieselbe zu Grabe geleitet haben, sage ich hiermit meinen wärmsten und innigsten Dank.

bezw. Gastwirth **Rieger**.

Marktpreise der Stadt Namslau am 28. Januar 1862.

Preis	Weizen. Schfl			Roggen Schfl			Gerste. Schfl			Hafer. Schfl			Erbsen. Schfl			Kartoff. Schfl			Stroh. Schck			Heu. Ctnr			Butter. Qrt		
	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf
Höchster	2	26	6	1	28	—	1	10	—	—	25	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittler	2	25	6	1	27	—	1	9	6	—	24	9	2	—	—	—	12	—	4	6	—	—	18	—	—	14	6
Niedrigster	2	25	—	1	26	—	1	9	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redaction, Druck und Verlag von J. Hoffmann in Namslau.